

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heinke

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark

Copyright 1921 by Simplicissimus-Verlag & K.K.K. & Co., München

Der ewige Michel

(Zeichnung von Th. Th. Heinke)



Keine Dinge zu erlangen,
 vor Gott dem Michel Faust und Magen...
 er hat sie dankend ausgeflogen.

Im Reich der Ideale schweben,
 sei ihm das aller schönste Leben...
 nur rein im Geiſt woll' er ſich heben.

Es flügelrauscht ihm um die Ohren,
 den Himmel hat er ſich erdoren...
 o ſeltige Luft des reinen Loren!



Beim Affen-Doktor

Trockenzeit

Die Affen plagen hier. Die Luft wagt ohne Wägen.
Die Bäche läßt nicht mehr sich überfluten.
Der Etaz wädhst auf den trocken heißen Wägen.
Die Wägen können sich im Durst nach Regen.
Das Garenkraut vergibt. Der Berg steht wolkenlos.
Der Wald gibt keinen Atemzug mehr her.
Im hohen blauen Himmel glüht das pralle Licht.
Doch wie mein Herz [so] geht der arme Staub noch nicht!

5. Oktober 1917. Zolot (Zoro?)
Max Dautschner?

Vom großen Wyt und dem Kognakfee Von Peter Eger

Täglich dreimal wählte sich der große Wyt über
die Bierleinlein.
Er wickelt sich an! sagte der Jäger Quambof.
Er wickelt das große Schleppegen aus! sagte der
Fischar Kurze, der mit der Gdberreppentage auf
seiner Nase, Kurze, der große Schmäher vor dem
Heren.

Und indem sie solche Ausrufe taten, erhob sich
jeweils auf dem Stiel der Insel, wo der große
Wyt sich gerade vorüberwählte, ein gemutiges
Gänlein und Wägenlein, und bedeutende Klittern und
Gemecker ging hinter ihm her.
Das kam davon, daß der große Wyt die kindliche
Geete in seinen Mammutterkörper nicht verbergen
konnte.

Wenn er dahinschmeigte gleich einem Gaurier über
einem Tant und ebenfalls furchterndem anzuheben
war, hatte er doch etwas in Blick und Haltung,
davon ein Kind bezogen werden konnte, sich ihm
anzuwenden.

Dreimal täglich, wie gefolgt, machte er seine Tour
um die Insel — von einem Ostbause zum andern.
Das Gänlein seine erheiternde Wirkung auf
die Inselaner war aber dieses: daß er in seiner
Kindlichen Gdberreppentage nicht, mit großer Schläue
vor den andern zu verbergen, weshalb er diesen
Rundgang machte.

Ja, so kindlich war er in seiner Geete, daß er es
vor sich selber verbergen zu können meinte.
Zu welchem Zweck er jeweils mit einer nahen Welle
des Fährleins vor dem Wohlloist trat, alsobald ob
Gonne bediedererpasselte oder wirklich eine felsche
Belle wickte, und alle drei Wägen der drei Scherben
hatten sich mit Inselanervertäglichkeit gewickelt,
erhoblich behätigend gleichfalls zu flöseln und dem
Gedanken Ausbruch zu geben, daß zur Förderung der
Geduldzeit etwas Alkoholisches von ihnen wäde.
Woraus der große Wyt unter Drästen und an-
genemem Weisden erst ein Schmalpden krippte,
hernach etwas dunkles Bier, und schließlich einen
Schöyren Netzein zum Beschlecken.
Wenn dies alles gehörig abblowitz war, kam für
den Ärmern der bittere Moment, da er in der
Küche, nachdem sich auf einen Wyt des Wägetes
das Personal bieder zurückgegeben hatte, ein Was
Wasser in den Mund nehmen und — wenn auch

nicht hinunterflutschen, sonst ging es dem doch
nicht — so doch meistens darin herumhantieren
mühte, bis er es mit Abscheu wieder von sich geben
durfte. Gelobtes aber mußte er mit Rücksicht auf
seine Damen vollziehen, denen seine unselbständige
schloß ein Orzeul war und die ihm auf seinen
Zehen peinlich nachstellten und nicht nicht durch
Zurechtfinden, bei seiner Dornleber an ihm zu davor
und bitterer Kritik zu üben.

Die Gattin des großen Wyt war nämlich eine ge-
bildete Dame, die für Natur schwärmte und ihn
aus diesem Grunde benutzte, sich auf der
Bierleinlein anzukaufen, wo er nun, seinen Gattin-
freizeiten in all den behaglichen Weinstuben gän-
gen antreffen, ein mährerisches Dolein füllte.

Lang Zeit lang hat man die Wägen und ihre eben-
falls naturschwärmende Tochter Gfite teilte auf der
Insel, teilte im Wägen einem Vergnügen an der
Geete niederam, das den großen Wyt genau so
janzwar wie wie ihnen sein Gang zum Zäulen. Um
ihm darin zu behindern und ihm Füllen zu legen,
waren die Damen allmählich sogar etwas genommen,
sich mit den Inselanern gegen ihn zu verbinden...
und wenn es auch nur gefühl, indem sie deren
Wägenlein über Wäse Schwägenanstellungen nicht
janzdöselten.
Trauzig zu sagen, daß selbst der erbebermalige Kurze,
der die Wäse seines Grund und Bodens fätschlich
verworfen hatte, sich auf diesem Wege des Schimpfes
erfreuen durfte, seine gelegentlichen fätschlichen Ver-
merlungen über Wyt, mit moralischen Anklagen
verloren, an diesen weitergelegt zu wissen.

Alle diese Umstände hatten den großen Wyt...
Mit der Zeit so inaus gemäht, daß er bei seinen Ereignis-
sen in die Schwärzen eine übertriebene Zurück-
sicht übte, die sich in Abetracht seiner persönlichen
Geete wiederum auf eine Art bemerkbar machte,
daß die Wäse nur um so mehr Anlaß fanden, über
ihn zu spotten und alles zu tun, um ihn in schiefen
Situationsen zu können.
Die Damen ärgerten sich gemalt über die un-
würdige Rolle, die er auf der Insel spielte, und die
Wägenlein hing schon an, bezüglich Wäse und
ihrer Zukunftsstellen erhellte Betreffnisse zu
fragen, als ein Borsall eintrat, der mit Äug und
Recht ein Wunder genannt zu werden verdient.

Eines Morgens im Juni sagte beim Frühstück die
Gnädige zum großen Wyt: „Aufgepaßt, Wyt!
Wäse und ich gehen jetzt nach der unteren Insel.
Wie nehmen beim Fischar Kurze das mittlere Boot
und rudern die zur kleinen Schillinsel. Dort hast
du unser Punkt ist! Hier...“
„Wieder nicht immer gleich! Es wird Zeit, daß du endlich
auch mal in ein Boot steigst und etwas für deine
Schwandheit tust. Du hast Zeit genug zu dieser —“
„Ja —“
„Dreiermittagsbesorgung. Wie also, die Ver-
gängen, Wyt... und wann sollst du an der
Schillinsel sein?“

„Duntt est!“, sagte der große Wyt erhaben, denn
er war schon froh, daß sie nicht gleich von ihm
begleitet zu werden verlannten. Und da er im
Gedunde seinen kindlichen Verengens zugleich gerührt
und befriedigt war, über die Kosten, wobei er sich
erhöhter und höherer Wertigkeit: „Duntt est an der
kleinen Schillinsel.“

Als die Damen mit vorzüglichem Können Abschied
genommen hatten, erhob sich der große Wyt mit
einem Gefühl lange nicht empfindener Würde und
Gehilfsamkeit. Er dachte die ungeliebten Ärmern
und schloste den gemutigen Brustkasten möglichst in
die Fährle des Morgens. Drüber über dem
Wägen folgten sich mit entlegendem Getöse die
Wägen und im Wäse nebenan dengete der alte
Austagsbooter so fätschlich die Gänse zum Fätsch-
fätsch, daß es dem großen Wyt durch den Ginn
ging, es müße ein bronzierer Zan drate sein und
am Ende würde sein behagliches Netzeinbesitzen
das Gänlein auf Erden noch lange nicht.

Obwohl diese Affenstiche Erhöhung war
aber kein anderes, als daß Wäse Kinderleite, ohne
es zu ahnen, von der Wätschheit der Gänlein er-
füllt und im Bewußtsein der eigenen Unbillig-
keit zu Zäulen gerührt war. Die Gnädige wiederum
musste von der ungelieblichen Schwandheit des
Morgens bezogen werden sein, ihr Bewußt zu
öffnen und etwas von ihrer selbstbeständigen Ötzene
nachzulassen.

Kurz und gut: Als der freudig befürchtete Wyt
der Wäse entsehrte, hatte er eine Margarite im
Knopfloch im Äuge, ein warmes verwegenes Wägenlein
im Äuge. Auch stift er, was lange nicht vor-
genommen war, hinter Wägenlein vor sich hin
undlang seinen Stuch gleich einem Wägenlein, was
alles zur Folge hatte, daß die schon gemährerischen
Schwandstufen der Inselanern in billigerer Längst-
fert verfahren, als er sich dahinführt, daß die
Gerte dröhnte.

Wegen jenes Wäse betrat er die Wätschhabe der „Weißen
Zäulen“ zum Schutze des Wäses nicht in ängst-
lich gebähter Haltung durch die stärksten bedegene
Küche, sondern er rollte sich und wickerte durch
die Zäulen betretend vor den Gdberreppentagen.
Unmöglich, die Verflüchtung des Wäses zu ge-
deihen, als der große Wyt ihm frei ins Äuge
blickend, und ohne Verstand, eine Erklärung vorzu-
schicken, sein Ötzert Netzein forderte.

„Wyt“, machte der Wyt und schüttelte sich in der
Meinung, Wyt habe insägle legend einer Dreffelien
seine anpassende Schwandstufen anzureifen, aber
über die Übermütigkeit welche die Wäsen und
machte mit der Hand eine leichtfertige abwendende
Bewegung.

Darauf trat er genießlich langsam seinen Netzein
und sagte in einem erhaben selbstbewußten
Ton: „Ich habe mich mit meinen Damen an der
kleinen Schillinsel verabschiedet. Ich will doch
endlich auch mal anfangen, ein blisches zu rudern und
etwas für meine Schwandheit zu tun.“
Nachdem er den Wyt, der ihm bis gefolgt ge-
holfen hatte, seinen Damen redigentlich aus dem
Wäse zu sehen, sichermäßen aus der Fätsch-
gerucht hatte, machte sich der große Wyt, nun noch
gödelnlos gefühllos, auf den Weg zum verabschiedeten
Redneygenos.

Mein Gott, was war das für ein Morgen. Der große Witz wählte sich dahin gleich einem blutigen jungen Elefanten, der zum ersten Stellbittchen im Walde eilt.

Schlingt sich über ihm er an der Spitze der kleinen Schillinsel an, die eine Halbinsel war und zu Fuß erreicht werden konnte. Und also ob alles an diesem Vormittag zusammenstürzen sollte, um seinen Bergen wohlzutun, brauchte er nicht einmal zu warten. Er hörte schon von weitem Offres heile Stimme-Doll und Desio! lachen und sah ihren roten Seidenfisch durch die blaue Luft wehen. Die Damen winterten aus dem Boot. Sie hatten sogar ein langes Brett bei sich. Das ihnen Rischer Kurze mitgegeben hatte, um einen Stieg damit heraufzusteigen, über den der große Witz es wagen konnte, ins Boot zu gelangen. Das Wasser war bis nahe ans Ufer ziemlich tief.

Über diese Veranlassung schickte sich Witz in seinem Innern denn doch etwas erfüllt, und er legte angstvoll prüfend die Hand über die Augen, als er mit Verwunderung erkannte, daß bei den Damen noch jemand im Boote war: ein eleganter junger Herr, der sich viel Mühe gab, mit dem besagten Brett zu operieren.

Nun also, dachte der große Witz — Gottlob, ein Mann ist auch dabei!

Er bestieg mit einem verzwirbelten Anlauf den gefährlichen Stieg, tat mit krampfhafter Stütze drei große Schritte auf das Boot zu und ließ sich sofort ins Wasser. Die Damen kreischten fürchterlich und klammerten sich an das vom gewaltigen Stöße erschütterte Boot.

Zwei Minuten später lag der große Witz, ein trisender Koloß, prallend auf dem Sand, und neben ihm pranzte schön und lebensretterlich der junge Herr, der sich kaum daß Witz die Augen aufschlug, auch schon als Stadtschreiber und Dr. phil. vorstellte.

Die Damen und der junge Herr zeigten sich nun überaus glücklich bemerkt um Witz, aber er schenkte sie kaum zu beachten. Über sein Gesicht war ein Wächeln ausgegossen von einer strahlenden Seligkeit. Zunächst öffnete er die Augen und blickte in den Himmel über sich, dann schloß er sie wieder wie in erhöhtem Glücke, wobei er gleichzeitig mit dem Mund Geräusche vollführte, als prüfte und schmeckte er die höchsten Geträume.

Alle diese eine Zeit so gegangen war und Witz immer noch keinen Ton außer dem eines überdrüssigen Stöhnens von sich gegeben hatte, umher die Damen endlich befragt um ihn. Aber im Inneren erschütterte sie, als er plötzlich mit unangenehmer Gewandtheit halb empor schnellte, um allen Bieren bis nahe ans Ufer ruffend, mit der heiligen Sand etwas Wasser schöpfte und zum Mund führte.

Worauf er abermals in ein Stöhnen gleich dem eines müßigen Mannes ausbrach. „Ein Gottes willen — er ist krank geworden!“ flüsterete die Gnädige erregt der Tochter ins Ohr, dann jagen sie den sich heftig Erhebenden mit besonnenen Schritten vom Wasser weg und ließen ihn an, sich gleich nach Hause bringen zu lassen. Das gelang ihnen auch endlich, und der Dr. phil. erbaute sich an das vom gewaltigen Stöße erschütterte Boot.

Anrede auf Dankbarkeit, daß die Gnädige noch am selben Abend mit Offre Rücksprache nahm. Am Abend wählte sich der große Witz im Erdbewegungsstücke liegen über die Insel. Doch am nächsten Tage erhob er sich strahlenden Gelichte.

In einem unbeeinträchtigten Moment wählte er sich zur Schillinsel hinunter, und er sog ein mächtiges Gefäß herbei und verleitete es ins Wasser und setzte es an den Mund und schlürfte es aus mit einem unendlichen Zuge. Und siehe da: es war der pure Roggkorn, Marke Dreierlein.

„Nur einer unter euch, der nicht an Wandel glaubt? Nun wohl — dem großen Witz war es beschieden. Er war vor den Menschen erwidert worden wegen seines Leinens. Gott aber hatte Großes mit ihm vor — er ließ den großen Witz den Roggkorn erfinden.“

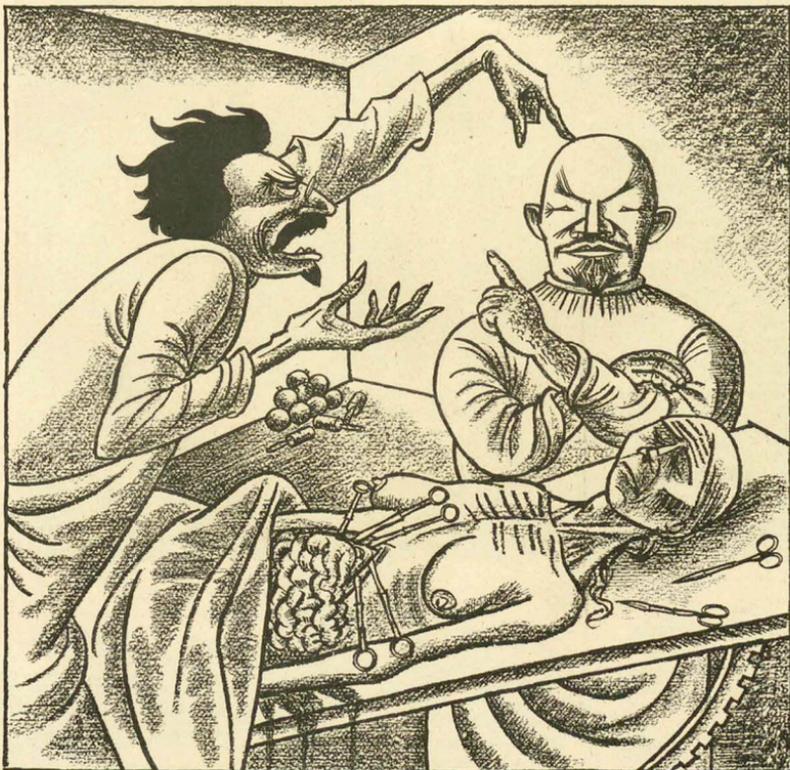
Dort befindet er nun — als Herr der Bäreninsel. Der Gee ist sein. Kein Mensch darf einen Tropfen aus ihm trinken, wenn er es nicht erlaubt.

Doch er erlaubt es allen gern. Denn lieben ihn die Menschen, die ihn einst verhöhten. Aber was das Schöne ist: Der Glaube ist in der Gegend der Bäreninsel gewaltig im Wachsen. Der Glaube ist des Wanders liebtes Kind. Die Menschen glauben an den großen Witz, den Gott erschickte, weil er hilflos war vor ihrer Zucht.

Und nie ist ihre Güter erbeiter als auf der Welt nicht nach dem Roggkorn.

Troßki $\frac{1}{2}$ Lenin

(Zeichnung von Erich Schilling)



Bis die Speckreue sich klar geworden sind, welcher von beiden geistlos ist, wird Mütterchen Rußland den Geist aufgegeben haben.

Alte Nester

Wangen im Allgäu

(Wilhelm Scholz)



Träume

Liebes Hien und Cerebrum:

diese Welt, voreinst so schuetig
— Gott, wie ist sie trüb und dreckig;
laut ward stumm und grad ward krumm.

Jeder magge Gegenstand

lehnt und hängt mit müdem Jammer,
wie in armer Leute Kammer,
an der graugetünchten Wand.

Bloß noch in der stillen Nacht
redst du dich aus halbem Tode
und entnimmst der Eckkommode,
was du früher eingefacht.

Läßest allem seinen Lauf:

Berge leuchten, Wälder klingen,
Ströme rauschen, Weigen singen,
und die Himmel tun sich auf.

Dr. Diefelab

Dialog

„Im Grund ist doch sie die Patrona Bavariae.“

„Wer?“

„Die Mutter Kirche natürlich. Oder glauben Sie, daß sie die

Schule hergeben wird?“

„Es wird große Kämpfe kosten.“

„Und die Kämpfe werden für die Kirche sein, für die alte Hinge

Sanktione, die sich gleich gut auf Schürren wie auf Kreuze

verleßt.“

„Keine Angst! Die Lehrer werden schon nach dem Rechten sehen.“

„Towohl die Lehrer werden nachsehen, und im Hundstehen

werden sie das Nachsehen haben.“

„Sie unterschätzen das Feuer der Ueberzeugung und der Begeiste-

rung.“

„Das Gegenteil. Aber ich kenne die Geschichte von den Schill-

Bürgern, die feuerseil, auch mit Feuer, eine Kugel los werden

wollten. Das Haus brannte vom Boden weg; der Kugel aber

paßte nichts.“

Konkter Zigaretten.

Die Wiedererzeugung mit Orient
Tabaken edelster Herkunft erlaubt
uns nach langem Jahren der Einjährig-
eigenen Arbeitsgebiet, der Dreyer-
lung hochwertiger Qualitätsware

Unsere neuen Marken: „Lübenerberg“ und „Löwenbrück“
enthalten re Joghaling-erprobten, Pflanzungen, aus
reife Tabake aus den besten Lager-Maschinen und
Thyosins, etc. Marke von ihren besten, aus alle
Angebot des zarten Orient-Platzes, mild und blumig,
breitheit form der reifen Orient-Zigaretten, dem reifen
Berechnung eine einfach gelegene Zusammensetzung
mit Schokolade und dem. Reicher bei nachstehen.
Rechnung genau und dem. Reicher bei nachstehen.
Preis bei langenthalten. Genüß nur bestmöglichem
Orient- Zigarette ermöglicht.

Naus
Neurburg
Trier

Lübenerberg 80 Pfg.
Löwenbrück 60 Pfg.

Exquisit

Echter alter Weinbrand



† ST. AFRA †

Die Perle der Liköre.

E. L. KEMPE & CO. OPPACH i. SA.
AKTIENGESELLSCHAFT



Antin
ZUR **Seife**
HAUPTPFLEGE

GEORGE HEYER & CO. HAMBURG 4

Bewährung (Zeichnung von R. Meier)



„Ich befinde mich in Bewährungsfrist. Da darf ich in dieser Zeit anstandslos bloß Gegenstände unter tausend Emm kaufen.“

Drüsen erweichten gegen:

Jogal

Sicht, Serenität, Rheuma, Nerven- und Gicht, Kopfschmerzen

Jogal gibt prompt bei Schmerzen, löst die durchläure aus und gibt leicht bei Blüthen bei Liköre. Keine lästlichen Nebenwirkungen. Nützlich erprobt! — Zu dem Specimen erhaltlich!

Jede Dame liebt

ein rothes, jugendliches Adlitz und einen arten, hübschen schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte

Streckenferd-Seife

die beste Luxuseinseife von Bergmann & Co. Redebau



Zahnpasta

TRAU-Laboratorium GmbH. Gera-R.

Banflavin-Pastillen

zur Bekämpfung von Verdauungs- und Nervenleiden

ist geeignet bei Grippe, Heiserkeit, Halsentzündung, Verstopfung

Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien.

500 Jahre



HACKERBRÄU
1741 HAT WELTRUF 17

bestehendes Brauhaus



Noris-Rahm · Schokolade

Carl Bierhals, Nürnberg.

Abstehende Ohren

werden durch

EGOTON

sofort heilbringend gestaltet. In. gen. Erfolg garantiert. Preis 1/2 Mk. — und Nachsch. 1/2 Mk. Zu haben in den meisten Pharmaziehandlungen, Drogerien u. Apotheken u. direkt von J. Rager & Bayer, Chemnitz 10, 65 100.



Briefmarken u. Notgeld
Preisliste kostenlos. Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 10.

Königlich holländischer Lloyd Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst von Spanien und Portugal für Passagiere, Fracht und Post nach

SÜD-AMERIKA

Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO

Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA

New Orleans

mit modernen Drei- und Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmäßig, korrekten Abfahrten ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenannten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14 tägiger Frachtdienst nach New York

Alle Ankünfte über Passagier und Fracht durch die Gesellschaft in Amsterdam oder die in den meisten Großstädten bestehenden Vertretungen.



Aus edlen Weinen gebrannt

Asbach „Uralt“

Rüdesheim am Rhein

Der »Simplicifimus« erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungsverleger jederzeit entgegen. — Bezugspreise: das Vierteljahr 15 M., bei direkter Zuleitung in Deutschland, Deutsch-Osterreich, Ungarn, Czecho-Slowakei und Jugoslawien, Polen, Letland und Finnland 23 M., in Holland und Niederlande 4,50 fl., Dänemark 7,75 Kr., Schweden, Norwegen 7,20 Kr., Schweiz 6 Fr., Italien 14,50 L., Großbritannien und Kolonien 7 sh. 8 d., Frankreich, Belgien, Luxemburg 12,50 Fr., Spanien und Länder mit spanischer Währung 8 Pes., Vereinigte Staaten und Mexico 1,40 Doll., Japan 1,20 Yen. — Die Lieberabgabe, auf qualitativ ganz hervorragend besten Papier hergestellt, kostet das Vierteljahr 15 M., bei direkter Zuleitung in Rolle in Deutschland und ehemalige österreichische Länder 45 M., über Staaten das Doppelte der gewöhnlichen Ausgabe. — Anzeigenpreis für die gewöhnliche Nonpareille-Zeile 10.— M. Alleinig. Anzeigen-Annahme durch hiesige Zweigstelle der Annoncen-Expedition Rudolf Messe.

Redaktion: Dr. R. Gebel, Dr. H. E. Blaud, Peter Söber. Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Schönewert (Peter Söber), München.

Verantwortlich für den Inhalt: Max Haindl, München. — Simplicifimus-Verlag G. m. b. H. G. Co. Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Habernstraße 27. — Druck von Strecker und Schröder, Stuttgart. — In Deutsch-Osterreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Fröhlich, Wien VI. — Expedition für Deutsch-Osterreich bei J. Balzer, Wien I, Graben 27.

Hansi Schokolade-Kakao

**OTTO RÜGER
DRESDEN-
LOCKWITZGRUND
UND
BODENBACH**



Bad Ems

wegen **Katarhe der Luftwege (Astma), Emphysem, Folgezustände von Icterus, Rippenfell- u. Lungenentzündung, des Nierenbeckens und der Blase, gegen Entzündungen der Nieren, die mit den genannten Krankheiten zusammenhängenden Herz- und Kreislaufstörungen, Katarhe des Magens und Darms sowie gegen Gicht und Rheumatismus.**

Trink-, inhalations- u. Bäderkur
Kohlensäure Thermal-Bäder
Emser Wasser (Krausen)
Emser Pastillen (Staatl. Ems)
Emser Quellseitz (Staatl. Ems)

Staatl., un- fachärztl. Leitung
stich. Anstalt für alle einschlag.
Untersuchungsmethoden.
Einreise mit Polizeipass,
Aufenthalt unbefristet.

Druckschriften durch d. Kurkommission.

Yohimbinsecithin

aus wissenschaftl. Grundlage aufgebr. Kräftigungsmittel
30 Port. 25 M., 60 Port. 47 M., Verlangen Sie gratisproschüre.
Nur direkter Versand durch den Alleinhersteller:
Apothekenbesitzer H. W. Maas, Hannover 1.



Gebr. Mauritz, Uerdingen a. Rh.
gegr. 1776

Kultur- und Sittengeschichte
Astrologie, Okkultismus, Hygiene
Neue Intern. Bücherliste gratis
Liter. Verein „Mahatma“, Hamburg 64

Sommersprossen

Das wundervolle Geheimnis Ihres
Vordrinsens teilt allen Leidens-
erfahren kostenlos mit. E. Sierp-
berg, Berlin SW. 68, Junkerstr. 24 B.

Heirat

Witwenwid. u. Bekanntschaft.
werden hier mit einem Erfolg von
20000 u. deren angeblich durch
die seit 25 Jahren erprobte,
über ganz Deutschland verbreitete
Deutsche Frauen-Zeitung, Leipzig 6 8
Wochenschrift 400 angesehene
Freibriefe 1 Bl. jeite 2.— Mit.

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf
W. des „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.



Ergebnis des Wettbewerbs zur Entdeckung
neuer Kinstlerne: Kandidatin I
Als Aufgäbe war gestellt, mimisch auszubilden:
„Bitte, Mähdchen, kauf mir doch das neue Hülfsbuch!“

*) Frau Dohlerium und ihre Söhner von Clara Nasse,
„Eranntfend 37 von Friedl. Bieringek.

Korpulenz Fettleibigkeit

beseitigen
Dr. Hoffmanns geu. gesch.
Entfettungs-Tabletten.
Vollkommen unmedicinal und
erfolgreichstes Mittel ohne Ein-
halten einer Diät. Keine Schilddrüse,
Kein Aufwärmittel!
Herschüre auf Wunsch!
Elefantent-Apothekc,
Berlin 35B, Leipziger 74, Bismarck.

KIOS CIGARETTEN

Welt 50 Auto- 40 Kleine 30
Macht 5 3 Klub 4 3 Kios 3 3

TRUBSTREI

Entfettungs-

Tabletten „Focoparisi“ Unschäd-
lich 25 Stück 22 M., 150 Stück 40 M. Gratis-
proschüre auf Wunsch. Alleinverand
Apothekenbesitzer H. W. Maas, Hannover 1.



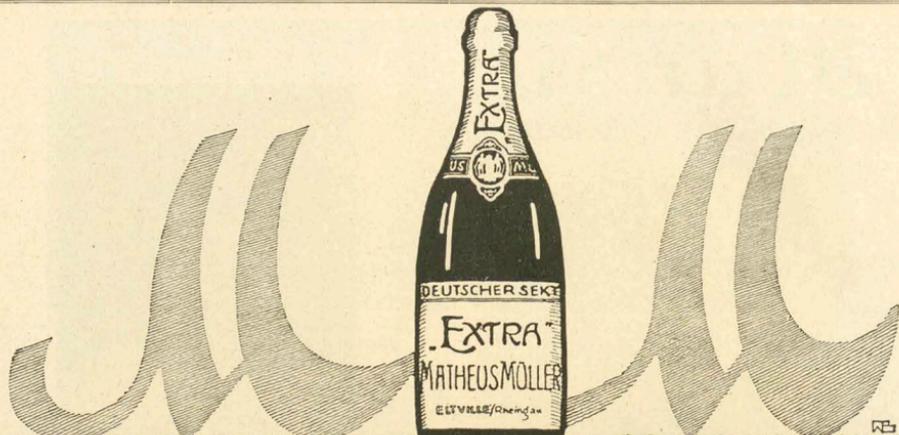
Die Syphilis

Quecksilber, Salvarsan od. Naturheil-
verfahren? Krankheitslehre u. Heil-
verfahren von Dr. med. W. Böhm.
Eine gut gelehrte, streng mitgetragene
Behandlung, wie sie durch Schrift und
Bildung allgemein bekannt werden
sollte, nicht nur in Wort und Schrift,
sondern vornehmlich durch praktische
Schulung betriebsmäßig und lebensge-
hörliche Vorlesungen. Zu beziehen gegen
Einsendung von M. 2.— (verechnet. 2 Pfg.)
nach oder gegen Nachnahme u. frank
OTTO & CO., LEIPZIG 4



Schuhfabrik Hissia Offenbach a. M.-S.

Graeger Sekt Hochheim a. Main



Mösser Müller



Ica Akt.-Ges. Dresden - Contessa-Tettel A-S Stuttgart - Mimosa A-S Dresden

Sekt Schloß Vaux

Generaldepot Berlin N° 39 Lindowstr. 24

Brewing Kal. 7,00
 8 28 - Kal. 6,20 N. 28 -
 Mauser 8 35 - Jagdwaffen
 Versandt! Karlsruhe, Rheinl. 47.

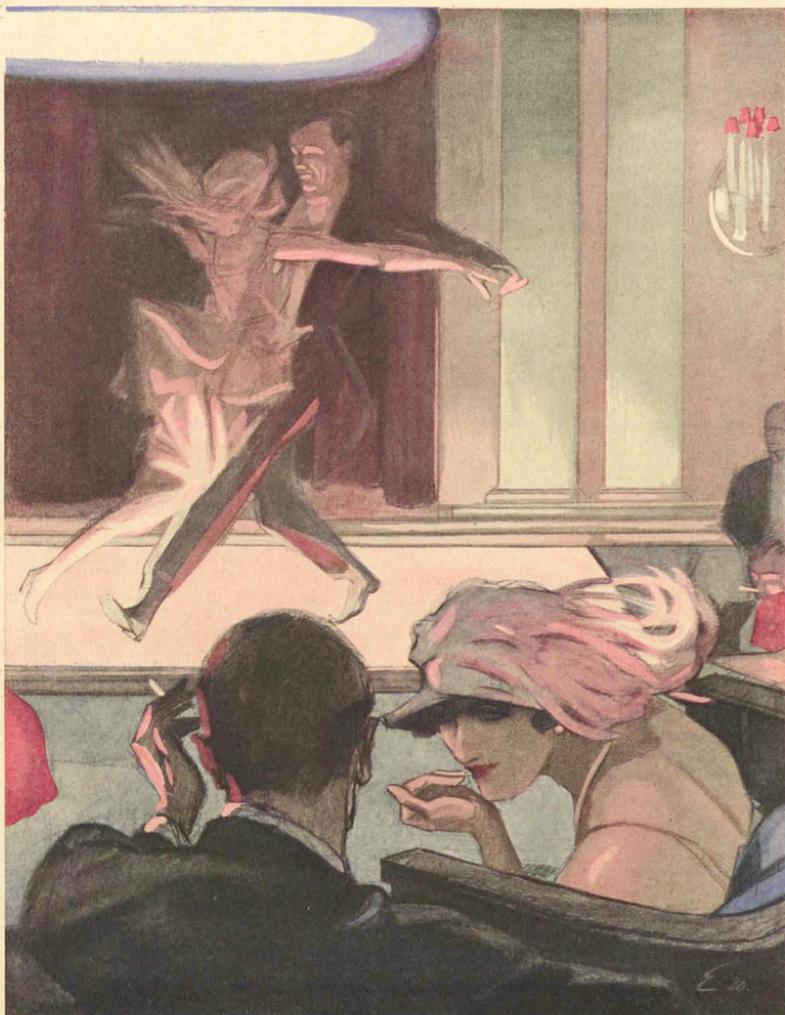
Sieben erdinner:
Mockthitt u. Rufftig mit 60 Abbildungen.
 Behandelt auf 140 Seit. Hochwert. Reichhalt. von Sonne u. Luft, Rehabilitation, sexuelle Rehabilitation, Nadeln, Rantl und Hochleit.
 Zu bez. ges. Vereinerl. v. H. 16.— für das hart Buch. Einleib. 1 M. (Einsend. ref.ig. Vork. - Zeichn.) Verlag R. Ungewitter, Stuttgart 8.

Ueber die Unschädlichkeit und heilsame Wirkung des Chlornuassers gegen

Syphilis

von Dr. med. Ghntz. Zu bez. für M. 3,50 durch **Daphners Verlag**, München 22, Postfach 1.

Dr. Weber's
Yohimbin
 Tabletten Unschwerflich bei Schwächezuständen
 1 Tablette 50 - 100 - 200 - 300 - 400 - 500 - 600 - 700 - 800 - 900 - 1000 - 1200 - 1500 - 2000 - 3000 - 4000 - 5000 - 6000 - 7000 - 8000 - 9000 - 10000 - 12000 - 15000 - 20000 - 30000 - 40000 - 50000 - 60000 - 70000 - 80000 - 90000 - 100000 - 120000 - 150000 - 200000 - 300000 - 400000 - 500000 - 600000 - 700000 - 800000 - 900000 - 1000000 - 1200000 - 1500000 - 2000000 - 3000000 - 4000000 - 5000000 - 6000000 - 7000000 - 8000000 - 9000000 - 10000000 - 12000000 - 15000000 - 20000000 - 30000000 - 40000000 - 50000000 - 60000000 - 70000000 - 80000000 - 90000000 - 100000000 - 120000000 - 150000000 - 200000000 - 300000000 - 400000000 - 500000000 - 600000000 - 700000000 - 800000000 - 900000000 - 1000000000 - 1200000000 - 1500000000 - 2000000000 - 3000000000 - 4000000000 - 5000000000 - 6000000000 - 7000000000 - 8000000000 - 9000000000 - 10000000000 - 12000000000 - 15000000000 - 20000000000 - 30000000000 - 40000000000 - 50000000000 - 60000000000 - 70000000000 - 80000000000 - 90000000000 - 100000000000 - 120000000000 - 150000000000 - 200000000000 - 300000000000 - 400000000000 - 500000000000 - 600000000000 - 700000000000 - 800000000000 - 900000000000 - 1000000000000 - 1200000000000 - 1500000000000 - 2000000000000 - 3000000000000 - 4000000000000 - 5000000000000 - 6000000000000 - 7000000000000 - 8000000000000 - 9000000000000 - 10000000000000 - 12000000000000 - 15000000000000 - 20000000000000 - 30000000000000 - 40000000000000 - 50000000000000 - 60000000000000 - 70000000000000 - 80000000000000 - 90000000000000 - 100000000000000 - 120000000000000 - 150000000000000 - 200000000000000 - 300000000000000 - 400000000000000 - 500000000000000 - 600000000000000 - 700000000000000 - 800000000000000 - 900000000000000 - 1000000000000000 - 1200000000000000 - 1500000000000000 - 2000000000000000 - 3000000000000000 - 4000000000000000 - 5000000000000000 - 6000000000000000 - 7000000000000000 - 8000000000000000 - 9000000000000000 - 10000000000000000 - 12000000000000000 - 15000000000000000 - 20000000000000000 - 30000000000000000 - 40000000000000000 - 50000000000000000 - 60000000000000000 - 70000000000000000 - 80000000000000000 - 90000000000000000 - 100000000000000000 - 120000000000000000 - 150000000000000000 - 200000000000000000 - 300000000000000000 - 400000000000000000 - 500000000000000000 - 600000000000000000 - 700000000000000000 - 800000000000000000 - 900000000000000000 - 1000000000000000000 - 1200000000000000000 - 1500000000000000000 - 2000000000000000000 - 3000000000000000000 - 4000000000000000000 - 5000000000000000000 - 6000000000000000000 - 7000000000000000000 - 8000000000000000000 - 9000000000000000000 - 10000000000000000000 - 12000000000000000000 - 15000000000000000000 - 20000000000000000000 - 30000000000000000000 - 40000000000000000000 - 50000000000000000000 - 60000000000000000000 - 70000000000000000000 - 80000000000000000000 - 90000000000000000000 - 100000000000000000000 - 120000000000000000000 - 150000000000000000000 - 200000000000000000000 - 300000000000000000000 - 400000000000000000000 - 500000000000000000000 - 600000000000000000000 - 700000000000000000000 - 800000000000000000000 - 900000000000000000000 - 1000000000000000000000 - 1200000000000000000000 - 1500000000000000000000 - 2000000000000000000000 - 3000000000000000000000 - 4000000000000000000000 - 5000000000000000000000 - 6000000000000000000000 - 7000000000000000000000 - 8000000000000000000000 - 9000000000000000000000 - 10000000000000000000000 - 12000000000000000000000 - 15000000000000000000000 - 20000000000000000000000 - 30000000000000000000000 - 40000000000000000000000 - 50000000000000000000000 - 60000000000000000000000 - 70000000000000000000000 - 80000000000000000000000 - 90000000000000000000000 - 100000000000000000000000 - 120000000000000000000000 - 150000000000000000000000 - 200000000000000000000000 - 300000000000000000000000 - 400000000000000000000000 - 500000000000000000000000 - 600000000000000000000000 - 700000000000000000000000 - 800000000000000000000000 - 900000000000000000000000 - 1000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000 - 1500000000000000000000000 - 2000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000000000 - 10000000000000000000000000000000000000 - 12000000000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000000000 - 20000000000000000000000000000000000000 - 30000000000000000000000000000000000000 - 40000000000000000000000000000000000000 - 50000000000000000000000000000000000000 - 60000000000000000000000000000000000000 - 70000000000000000000000000000000000000 - 80000000000000000000000000000000000000 - 90000000000000000000000000000000000000 - 100000000000000000000000000000000000000 - 120000000000000000000000000000000000000 - 150000000000000000000000000000000000000 - 200000000000000000000000000000000000000 - 300000000000000000000000000000000000000 - 400000000000000000000000000000000000000 - 500000000000000000000000000000000000000 - 600000000000000000000000000000000000000 - 700000000000000000000000000000000000000 - 800000000000000000000000000000000000000 - 900000000000000000000000000000000000000 - 1000000000000000000000000000000000000000 - 1200000000000000000000000000000000000000 - 1500000000000000000000000000000000000000 - 2000000000000000000000000000000000000000 - 3000000000000000000000000000000000000000 - 4000000000000000000000000000000000000000 - 5000000000000000000000000000000000000000 - 6000000000000000000000000000000000000000 - 7000000000000000000000000000000000000000 - 8000000000000000000000000000000000000000 - 9000000000000000000000000000000000000000 - 100 - 12000000000000000000000000000000000000000 - 15000000000000000000000000000000000000000 - 200 - 300 - 400 - 500 - 600 - 700 - 800 - 900 - 1000 - 1200 - 1500 - 2000 - 3000 - 4000 - 5000 - 6000 - 7000 - 8000 - 9000 - 100 - 12000 - 15000 - 200 - 300 - 400 - 500 - 600 - 700 - 800 - 900 - 1000 - 1200 - 1500 - 2000 - 3000 - 4000000000



„Es gibt nur noch zwei Arten von Tänzen: solche, bei denen man schwingt, und solche, bei denen man nicht schwingt.“ — „Nein, es gibt noch eine dritte Art: solche, bei denen man tanzt.“

Der Filmdirektor

In den Berliner Filmkreisen spielt ein Filmdirektor eine bedeutende Rolle, dessen literarische Bildung im umgekehrten Verhältnis zu seinem großen Erfolg stehen soll. Er kennt die Literatur nur, so-

weit sie über die flimmernde Leinwand gezogen ist. Mühselig ließ er sich den für seine Gesellschaft zu jährlicher Vierung einer bestimmten Anzahl von Filmanzahlreihen verpflichteten Stern kommen und sprach also zu ihm: „Ein X, ich hab' da 'n Slip bekommen. Mein Junge, — Er wissen, der besucht das Gym-

nasium, — der sagt, se lesen da ein Stück, das soll sich sehr gut zum Filmen eignen. Na, auf den Jungen kann ich mich natürlich nicht verlassen. Kaufen Sie sich doch mal das Buch! Nebenfalls können Sie es doch mal lesen! Ich hab' mir aufgeschrieben, wie es heißt: Öög, . . . von Goethe is es!“

Der Naturfreund

(Bildung von P. Schindhoff)



„Sie haben gewiß auch die herrlichen Wälder hierher gelockt?“ — „Jawoll, habe so'n paar hundert Dektar gekauft, die müssen mit unter die Säge.“

Weise Woche in Darmstadt

Als Gottes Atem leiser ging,
Schuf er den Graßen Keflerling,
Den Haisimpro, mehr laut als still,
Der, was uns tut, weiß und will;
Daran jedwadem ohne Feil!
Neuflonistret Oest und Zee!
Und so vom Darme aus macht wels
(Nebst oder minder: je nach Preis!)
Das ganz verumnte Jekt und Sie:
Plato, Barnum und Compagnie!

Gnül Proctofiso

Juristisches

In einer Staatsamersung, in der viele Fälle angelegt waren, war der Verteidiger im ersten Falle ein beschäftigter Dauerredner. Auch diesmal sprach er wieder unendlich lang. Der Vorsitzende hat schon mindestens zehnmal auf die Uhr gesehen; die Weisger haben sämtliche Tageszettungen auswendig gelernt; der Staatsanwalt gähnt ununterbrochen. Endlich, endlich sagt der Verteidiger mit Pathos: „Lad so bitte ich dem die hohen Herren, es wolle ihnen gefallen...“ Da kann sich der Vorsitzende nicht mehr halten. Grollend entfährt er dem Obesge seiner Zuhörer: „Jetzt alles

was recht ist, Herr Doktor! Zuhören tun wir Ihnen, weil wir es müssen; aber daß es uns auch noch gefallen soll — das können Sie wirklich nicht verlangen!“

II

Derselbe Verteidiger war natürlich auch öfter in Zivilsachen beschäftigt. Auch hier verlorste er juristisches Wissen und Können durch seine Gewohnheit zu erliegen. Eines Tages begünstigte er eine Klage in nicht recht einwandfreier Weise. Der Vorsitzende der Zivilkammer machte ihn darauf aufmerksam, daß es in einigen Punkten haperte. Anstatt nun auf diese Anregeung einzugehen, machte der Herr Doktor rechtliche Ausführungen, die den Kern der Sache nicht trafen, und es entwickelte sich zwischen dem Vorsitzenden und dem Rechtsanwalt eine lange Debatte. Schließlich endigte sie der Vorsitzende mit den Worten: „Herr Doktor, jetzt machen wir Schluss. Über solche Dinge streite ich nur mit einem Juristen.“

III

Der Jugendrichter verlorst einen jugendlichen Angeklagten. Getreu der Vorschrift, daß Jugendliche besonders gütig und sanft behandelt werden sollen, streift er in väterlicher Milde mit dem jungen Gänder, und nach langem, langem Zureden gelang es ihm, ein Geständnis zu erzielen. Und nicht nur das, der Junge gesteht auch noch einen weiteren

Diebstahl, der dem Gericht noch gar nicht bekannt war.

Der Beamte ist nicht wenig stolz auf den Erfolg seiner individuellen Behandlung, und er kann es sich nicht verbergen, zu dem Jungen also zu reden: „Nun sag mal, mein Junge, du hast jetzt noch mehr gestanden, als wir überhaupt wußten — nicht wahr, jetzt hat dich endlich die Reue gepackt?“ Darauf die bestellende Antwort: „Ach, sei Spaur mit! Aber ich hab' gedacht, schließlich kommt die Sache doch auf, und dann geht das Geisums wieder von vorne an.“ Der Herr Jugendrichter soll dabei ein recht merkwürdiges Gesicht gemacht haben.

Die Parabel von Frankreich und Deutschland

Die Schicksalsgöttin trat vor Marianne hin und sagte: „Ich will die eine Übung gemäßen, Wünsche die etwas! Was es auch sei, — du sollst es haben! Aber wisse: dein Nachbar Michel erhält sodann das gleiche, und zwar doppelt!“ Marianne erwidert bestig: „Sie hatte viele Wünsche auf dem Herzen, aber sollte sie dem bösen Michel, der nicht zahlen wollte, das Doppelte aufschreiben? Lange kann sie hin und her, von den Qualen der Mißgunst gequält. Endlich stieß sie unter wilden Stimmgebend hervor: „Ich wünsche, daß man mit — eine Hand abbaut!“

Fräulein Stallangestellte

(Bildung von F. Heubner)



Das Geschlecht

In Zürich erhielt ich gegen Ende des Krieges den Besuch meines Freundes Axel aus Berlin. Wir verabredeten, daß er mich nach seinem ersten Geschäftsfahrt im Café „Terrace“ treffen sollte. Durchs Fenster sah ich ihn, lebhaft den Kopf schüttelnd, von der Seebühne herkommen. „Was ist?“ — „Erlaube mir“, sagte er, „die Schwelger. Ich ging auf die Post um nach Hause zu telegraphieren, daß ich, Axel, gut angekommen bin. Natürlich unterschrieb ich Axel. Da streckte das Postfräulein den Kopf zum Schalter heraus und sagte: „Und 's Geschlecht?“ Ich wurde ganz rot und fragte zurück, ob sie das Geschlecht meinte. Ja, im Krieg müßte das Geschlecht angegeben werden. Na, ich, ich gab mir einen Ruck und antwortete: „männlich“. Das Telegramm ging tatsächlich mit der Unterschrift Axel Männlich ab. Das ist nun doch eine Blüte des

Bürokratismus. Ich sah Axel seinen Bericht, die in den Simplificismus gebürt.“ — Ich nahm ihm die Hoffnung, vom Simplificismus ein Donator zu werden, indem ich ihm darüber aufklärte, daß die Schwelger unter Geschlecht den Geschlechtsnamen verstehen und daß ganz einfach im Krieg Telegramme mit dem Familiennamen bezeichnet werden mußten. Sollte Axel diese Geschichte lesen, so melde er sich, damit ich das Honorar mit ihm teile.

Vom Tage

Die Münchener Newellen Nachrichten bringen in ihrem Anzeigenenteil folgenden Notizchen:

Schwer bedrängter Verein bittet edle Wohlthäter um Geldspenden wegen Anschaffung einer Vereinsfabrik.

— Ist das nun nicht edelster deutscher Idealismus?

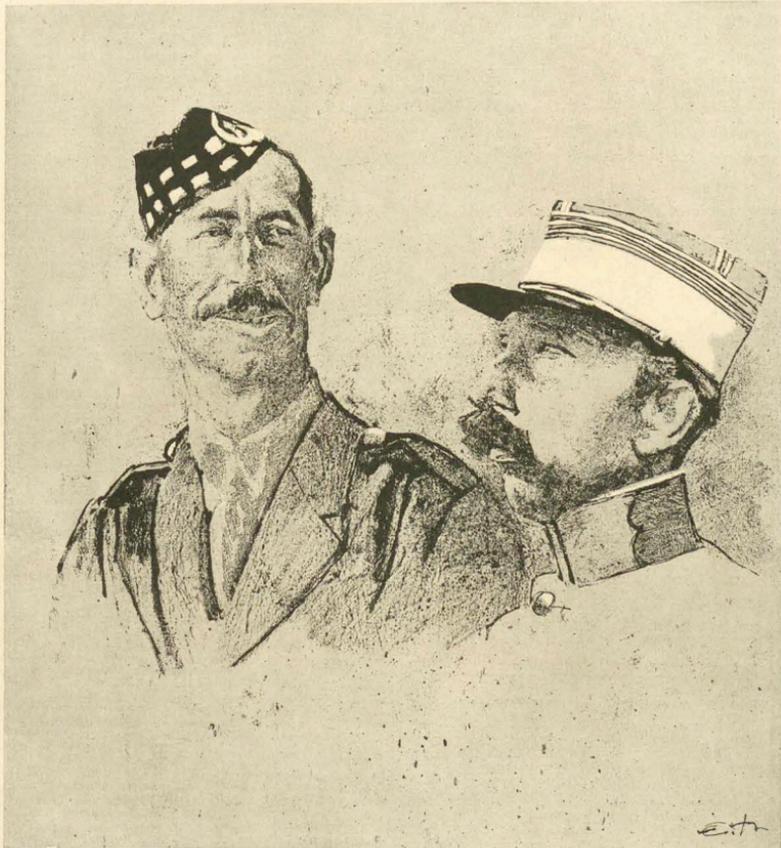
Ein Verein befindet sich in schwerer Bedrängnis. Also Geld her! Und wofür? Für eine Vereinsfabrik, um die man sich scheren kann.

Lieber Simplificismus!

Herr X. hatte einem entfernten Verwandten, der sich stark in der Decore befand, fünftausend Mark gelehrt, mit denen dieser so gütig spezialisierte, daß er in wenigen Jahren, getragen durch die Kriegsgewinnwirtschaft, zum wohlhabenden Manne geworden war. Nach dem Tode von X. rückte seine Witwe bei Einkassierung der ausstehenden Forderungen auch auf diesen Posten und läßt dem Schuldner eine entsprechende Mahnung ausgeben. Hierauf bekommt sie ihren Brief zurück mit dem Vermerk: „Bedauere, daß obige Anzahlung nicht eingehen zu können, da mein Unterabgabebudget bereits überschritten ist.“

Von Frankreichs Gnaden

(Zeichnung von G. Tibus)



„Was brauchen die Vögel die Luft zum Fliegen? Sie sollen froh sein, wenn wir sie ihnen zum Schnappen lassen!“

Lieber Simplificissimus!

In einer kleinen Stadt war ein Kunstfreund gestorben, der eine große Gemäldesammlung hinterließ. Die Erben waren nicht kunstverständig und wollten die Bilder vor dem Verkauf taxieren lassen. Es war aber schwer, in der kleinen Stadt einen Sachverständigen zu finden. Endlich wurde ihnen ein ehrfamer Malermeister empfohlen, der Bilder eintrahnte und den einzigen Bilderladen der Stadt besaß. Er kam, ging durch alle Räume, sah sich

die Gemälde mit Kennernäse an und verkündete schließlich den gespannt horchenden Erben: „Für die großen Bilder können Sie tausend Mark verlangen, für die kleinen fünfshundert.“ Sprachs und verabschiedete sich.

Ein Bankier geht mit einem Freunde spazieren. So begegnet ihnen ein dritter Herr, der die beiden Herren auffallend ehrerbietig grüßt. Der Freund fragt den Bankier, wer der Grüßende sei und woe-

halb er so auffallend ehrerbietig gegrüßt habe. Darauf der Bankier: „Das war ein Herr A., dem hab' ich wieder auf die Beine geholfen, der ist voriges Jahr noch im Auto gefahren.“

Unter Meiner, fünf Jahre alter Junge wollte der alten Großmutter, die krank zu Bett lag, etwas Liebes tun und sagte: „Großmutter, wenn du n'hooben bist, geh ich als auf den Friedhof und guck mir dein Kreuz an.“

Niveau

(Zeichnung von D. Waldbaum)



„Wenn Sie sich in der Berliner Gesellschaft durchfüttern wollen, brauchen Sie nur jede Woche einen neuen Wig über Frau Ebert zu erfinden.“

An Traugott Jagow

Du warst uns immer ein Genuß
in unterm Simplificissimus;
der Himmel hat' dich uns gegeben ...
auf einmal woll'n sie die ans Eeben.

Daß du den Pappfuß mitgemacht,
den Puppfuß in der dunklen Nacht.

das hat sich dir, trotz Altkes Hagen,
zu einem Stedbrief ausgewaschen.

Kann woll'n sie dich um jeden Preis
und zeter'n: hängt ihm! Dugendweiss';
wir aber, mit umflorter Träne,
bemerk'n: ach, er war so bene!

Doch schließlich hat man Zuversicht
zu einem preussischen Gericht
und fällt: sie wer'n ihn schon nicht henten
und ihn dem Wigblatt weiter schenken.

Kurzum: der Stedbrief schwab noch ...
der alte Traugott lebt noch!

Peter Scher